

Von allerhand Arzneyen/



Blut im Leib/  
vnd fürderet  
den Harn.

Den Dampf  
von Kalmus  
brüh in Salz  
eingelassen /  
durch einen  
Drechter/weh-  
ret dem Zus-  
ten.

Wer ein vn-  
däwigen Ma-  
gen hat / der  
nemme ein  
Quintlein ge-  
pulvert Kalmus / vnd ein  
Quintlein ge-  
pulvert Zim-  
met / in einem  
warmē trunch

Wermuth Wein morgens nüchtern / es hilfft der  
Däwung.

Der eingebeitzte Kalmus hat gleiche Wirkung.

Den Weibern so die Mutter verstopfft / vnd ihre  
Zeit verstanden / die sollen solche Wurzel kochen / ein  
Lendenbad davon machen / vnd darein sitzen / es  
hilfft.

Geißblat.

Specklilien / Lienenblumen.

**D**ies Kraut hat ein widerwertige natur an ihm  
ist heiß vnd kalt / darumb brauchet mans nur  
außwendig des Leibs. Dieses Krauts blätter  
Körner vnd Wurzel gestossen / mit Süßholz  
wasser gesotten / bis es dick wird wie Honig / dörrt  
auß





auff alle fließende  
flüß am Leib/die böz  
se blattern/den Wolff/  
den Krebs/die Fistel/  
darüber gestrichen.  
Vnd wen das Miltz  
sticht/der trincke von  
diesem Samen/ist gut  
für das Reichen oder  
Bluxen / fürderet die  
Geburt/vnd den Fraz  
wen ihre zeit. Aber  
das Oel / von dem  
Kraut gemacht / ist  
gut zu dem Seber /  
darmit geschmieret  
oder gesalbet / es  
hilfft.

Geißblat Wasser.

Die ersten Blu-  
men im anfang des  
Brachmonats ges-  
brandt / getruncken  
fürs Hertzgespan/ Engigkeit der Brust/ vnd Lenden-  
stein/ reiniget die Nieren/ reiniget das Geblüt so zum  
Zusatz geneigt/ für Geschwulst/ vnd für den Schlag.  
Wer aber ein Blatterecht Angesicht oder böse Augen  
hette / der wäsche sich damit / bringet auch wider die  
erlahmte Glieder. Ist auch gut zu den alten Wunden  
vnd Schäden an Schienbeinen / heilet auch alten  
Brandt/ den Krebs/ Zanfleisch/ Essen im Munde/  
Fisteln/ vertreibet truckenen Grind/ Zitterschen vnd  
Flechten.